



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 555/17

Sachbearbeitung:

Gernot Brück

Dr. Simon Karzel

Datum:

13.06.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt
Gemeinderat

Sitzungsdatum

05.07.2018
12.07.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Benennung von drei Straßen im Neubaugebiet Schauinsland
(Bebauungsplan 115/14)

Bezug SEK:

Masterplan 4 Vitale Stadtteile

Anlage:

Anl. 1 – Karte
Anl. 2 – Kurzbiografien

Beschlussvorschlag:

Für drei Erschließungsstraßen im Stadtteil Neckarweihingen, Neubaugebiet Schauinsland
(Bebauungsplan 115/14) werden folgende Namen festgelegt:

Frida-Perlen-Ring

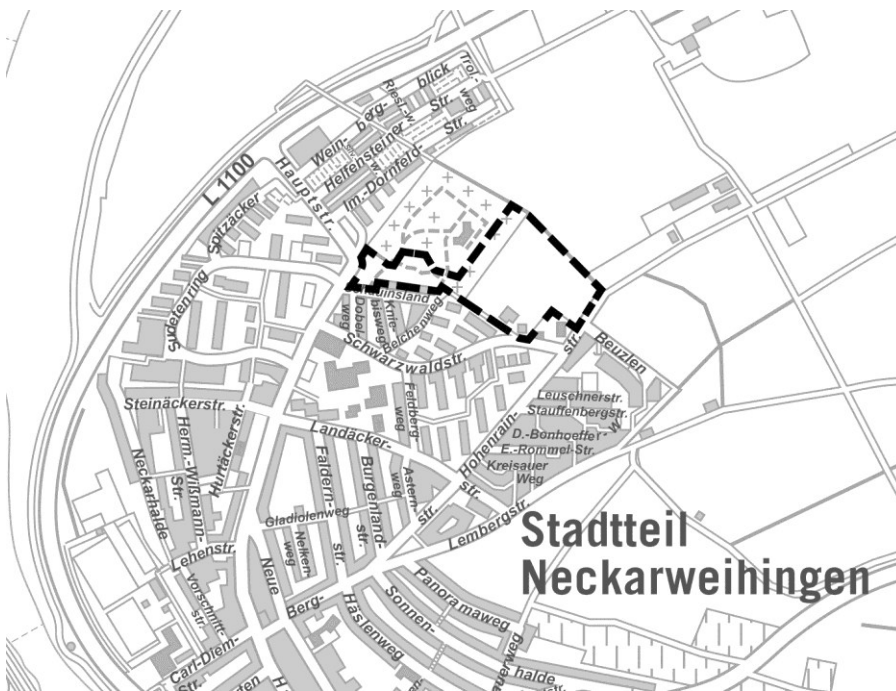
Max-Mannheimer-Straße

Jenny-Heymann-Straße

Sachverhalt/Begründung:

Bezug zum SEK:

Die Stadtteile und Innenstadtquartiere sind wichtiger Bestandteil des gesamtstädtischen Profils und bilden ein lebendiges Ganzes. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stadtteilen und die Netzwerke vor Ort werden gestärkt. Die Stadtteile entwickeln, pflegen und erhalten ihre Identität.



Unterstützung des Erschließungskonzepts durch die Straßenbenennung:

Ausgehend von der „Hauptstraße“ wird das Baugebiet durch eine nach Osten abzweigende Straße angeschlossen. Im östlichen Bereich wird das Baugebiet durch eine ringförmige Straße und eine innere Verbindungsstraße erschlossen.

Namenswahl:

Die Straßen in Neckarweiningen sind nach sehr verschiedenen Themen benannt. Beispielsweise nach der Bedeutung (Hauptstraße), nach alten Flur- oder Gewannnamen (Lechtstraße, Hohenrainstraße), nach Pflanzen (Asterweg), nach Landschaften (Schwarzwaldstraße) oder nach Personen (Stauffenbergstraße, Isolde-Kurz-Weg). Meist haben die Baugebiete oder Stadtviertel thematisch einheitliche Namen.

Das Baugebiet Schausinsland erweitert die bisherige Bebauung nach Nordosten.

Im Gegensatz zu den etwas östlicher liegenden Straßen, die für das Thema Widerstand gegen die NS-Diktatur stehen erinnern die Straßennamen an drei Personen die sich trotz ihres persönlichen Schicksals für Versöhnung, Frieden und Demokratie eingesetzt haben.

Frida Perlen (*1870 in Ludwigsburg, †1933 in Freudenstadt) steht für Pazifismus sowie die Gleichstellung der Frau im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

Jenny Heymann (*1890 in Stuttgart, †1996 in Stuttgart) engagierte sich für die christlich-jüdische Zusammenarbeit. Sie unterrichtete unter anderem am heutigen Goethe-Gymnasium in Ludwigsburg.

Max Mannheimer (*1890 in Neutitschein (heute Nový Jičín), †2016 in München) überlebte den Holocaust und setzte sich als vielfach geehrter Zeitzeuge in Deutschland für Demokratie und gegen Rechtsextremismus ein.

Unterschriften:

Martin Kurt

Verteiler: DI, DII, DIII, FB 23, FB 33, FB 60, FB 61, FB 67, Wohnungsbau Ludwigsburg



LUDWIGSBURG

NOTIZEN